

Ein Kapitelchen  
über  
Auslandreisende

Von Georg Holmer

Aus Gründen der Ehrlichkeit möchte ich feststellen, dass ein nicht zu unterschätzender Teil jener Triebkräfte, die mich armen Heimgebliebenen zum Verfassen dieses Artikels veranlassten, zweifellos Neid ist ... purer gelbsüchtiger Neid, dass ich in den eisigen Strassen der Reichshauptstadt hin und her pendle,

während andere mir mit Stolz unterschriebene Ansichtskarten aus Nizza oder Davos senden. Was geht's auch schliesslich Herrn Meier an, was für verzweifelt neidvolle Stimmungen angesichts meiner eigenen Unabkömmlichkeit (reklamiert von dem mächtigen Konkretum Geld) und der reizenden Aufnahme in mir gären, die er mir hie und da aus fernen Gegenden zusendet. Auf einer ist da zu lesen: „Herzliche Grüsse von der Kürbisernte auf Celebes. Ihr Meier.“

Er war früher nie mein Meier. Monatlang habe ich ihn nicht zu sehen bekommen. Seit seiner Weltreise legt er nun postalisch auf meine Freundschaft immensen Wert. Kurz nach seiner Rückkunft dürften unsere Beziehungen wieder die alten gespannten Formen annehmen. Die Aufnahme selbst entbehrt übrigens nicht eines gewissen Humors. Meier und Tropenhelm an sich ist schon eine komische Kombination.

Ich kann mir nicht helfen: Ich finde an der Mehrzahl aller Volksgenossen, die das Schicksal im Winter zu Auslandsreisen ermächtigt hat, immer dasselbe auszusetzen. Sie sind alle weniger Reisende aus Liebe als aus Eitelkeit. Das Kolosseum und der Vatikan sind halb so wichtig wie all die sichtbaren Beweise ihres römischen Aufenthaltes, die sie als Bewunderungserreger den Daheimgebliebenen vorsetzen.



**Dr. Lahmanns Sanatorium Weisser Hirsch - Dresden**

Chefarzt: Prof. Dr. L. R. Grote

**Physikalisch - diätetische Heilanstalt**

Sonderabteilung: Klinik für innere Erkrankungen

————— *Gesamttagespreis RM 18,—* —————